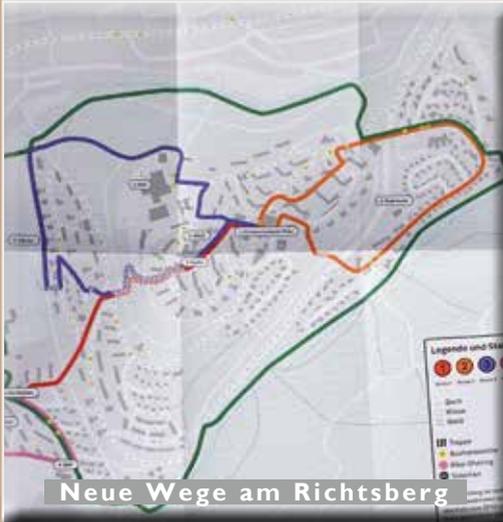


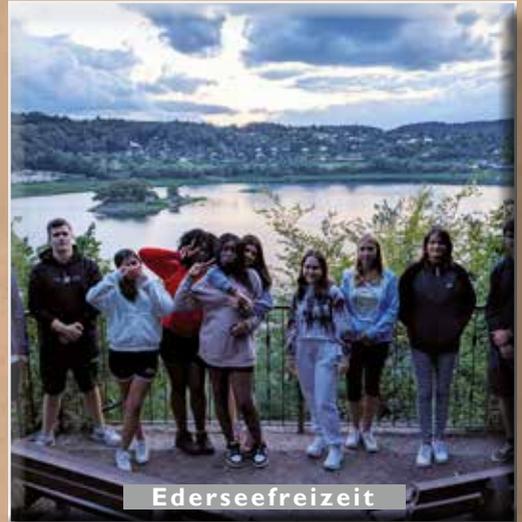


# **RICHTSBERG** **AKTIV**

Das Magazin vom Richtsberg



Neue Wege am Richtsberg



Ederseefreizeit



Schönheit erleben



Galadinner

## Alles rund um den Richtsberg



Herausgeber:  
Magistrat der Universitätsstadt  
Marburg.

Redaktionsanschrift:  
Bewohnernetzwerk für Soziale  
Fragen e.V.  
Damaschkeweg 96  
35039 Marburg  
redaktion@bsf-richtsberg.de

Redaktionsteam:  
Pia Tana Gatteringer  
(Chefredakteurin V.i.S.d.P.)  
Bianca Bertrams,  
Erika Lotz-Halilovic, Gerty Poletti,  
Halina Pollum.

Seiten des Ortsbeirats:  
Presserechtlich verantwortlich für  
die Mitteilungen des Ortsbeirates  
ist der Ortsbeirat.

Layout und Druck:  
msi – media service international  
gmbh, 35043 Marburg

Auflagenhöhe  
3.200 Exemplare, Verteiler: Haus-  
halte, Institutionen und Geschäfte  
am Richtsberg, Stadtverwaltung.  
Für Inhalte und Fotos der nament-  
lich gekennzeichneten Artikel sind  
die Autorinnen und Autoren selbst  
verantwortlich.

Redaktionsschluss für die kommen-  
de Ausgabe:

Ausgabe 4/2023 am 09.11.2023

Die Texte sind per Email oder als  
Datei einzureichen.

Die Redaktionssitzung findet jeweils  
am Dienstag nach Redaktionsschluss  
statt. Die Redaktion trifft sich am  
folgenden Dienstag um 18 Uhr im  
Treffpunkt, Am Richtsberg 66 oder  
online. Interessierte sind herzlich  
willkommen. Bitte anmelden unter  
redaktion@bsf-richtsberg.de.

Anzeigenpreise:  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2023  
1 Seite 440€ · ½ Seite 230€  
¼ Seite 120€ · ⅛ Seite 70€  
Preise werden ohne Mehrwert-  
steuer erhoben. Sie gelten bei  
Abgabe einer gestalteten Vorlage.

## Liebe Leserinnen und Leser,

abwechslungsreich geht es zu in unserem Stadtteil! Mindestens so abwechslungsreich wie der bunte Herbst. Wir können auf einen bunten Sommer mit zahlreichen Aktivitäten zurückblicken.

In den letzten Wochen wurde die große Richtsberg-Ausstellung auf gebaut. Es gibt bis Ende Oktober viel zu sehen auf den Wegen und Plätzen im Stadtteil. An einigen Stellen sind Sie gefragt. Zum Beispiel an den beiden Brücken über die Sonnenblick Allee. Beide haben keine Namen. Warum eigentlich nicht? Falls Sie Vorschläge haben, können Sie sie direkt vor Ort per QR Code Abfrage abgeben. Oder Sie schreiben an uns [redaktion@bsf-richtsberg.de](mailto:redaktion@bsf-richtsberg.de), wir leiten die Vorschläge dann sehr gerne weiter.

Mitmachen ist angesagt. Zum Beispiel auch beim kommenden Nikolausbasar am 2. Dezember auf dem Christa Czempel Platz. Wenn Sie Zeit und Lust haben können Sie gerne einen eigenen Stand anbieten. Bitte melden unter der oben angegebenen Mail.

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen die

*Redaktion Richtsberg aktiv*

## Integration? Na, klar!

In den vielen Jahren meiner Tätigkeit für den islamischen Kulturverein Hadara e.V. habe ich mir natürlich auch so einiges an Umgangsformen angeeignet, wobei meine Arabischkenntnisse noch sehr zu wünschen übrig lassen. Aber da Integration eben immer von zwei Seiten kommen muss, freue ich mich immer sehr, wenn ich etwas Gelerntes anwenden kann. So zum Beispiel am Ende eines Ramadanfastenmonats.

Abu Bilal strahlte mich an und erzählte mir hochofrenet irgendetwas Löbliches.

Daraufhin spulte ich meinen gelernten Dankesspruch ab: „Danke, Gleiches wünsche ich dir auch.“ Schallendes Gelächter war die Folge. Ob ich den wusste, was Abu Bilal sagte?

Ich: „Nein, er wollte mir wohl zum Ramadan gratulieren ...“

Antwort: „Ja, das auch, aber er sagte außerdem, dass du noch in diesem Jahr einen Mann kriegen solltest.“

Ich bleibe trotzdem dran. An der Integration.

*Celia Bach*

# Stadtlabor Richtsberg erleben

Der gesamte Richtsberg ist ein Ausstellungsraum. Es werden die Ergebnisse der Stadtlabore dargestellt, an wichtigen und tollen Orten des Stadtteils. Entdecken Sie anhand der Wege mit den verschiedenen Stationen, Kunstwerke, Bilder und Beteiligungsmöglichkeiten den Stadtteil neu. Ihre Meinung ist gefragt!

Fünf Routen stehen zur Auswahl:

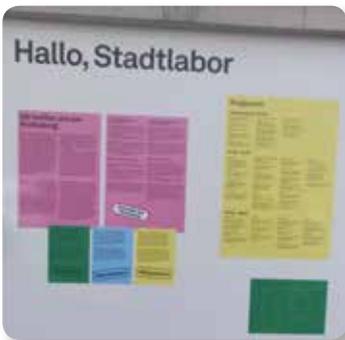
- Der Gipfelpfad von der Friedrich-Ebert Straße steil hoch zum Christa Czempiel Platz
- Die große Runde, einmal zur Naherholung rund um den Richtsberg
- Route oberes Zentrum mit Christa Czempiel Platz und Schulgelände zu den Interkulturellen Gärten
- Einmal in die Badestube und zurück, Startpunkt: Christa Czempiel Platz
- Route unterer Richtsberg, kurze Wege zwischen BSF, Garagenhof und unterem Marktplatz

Als Begleitprogramm gibt es im Oktober noch zahlreiche Veranstaltungen, hier ein paar der Angebote. Soweit nicht anders angekündigt können Sie gerne einfach vorbeikommen, eine Anmeldung



ist nicht nötig. Der Eintritt ist immer frei! Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [marburg-machtmit@marburg-stadt.de](mailto:marburg-machtmit@marburg-stadt.de).

Freuen sich über die neue Ausstellung: Peter Schmitt (Jugendamt der Stadt), Pfarrer Oliver Henke und Isabelle Abanda (Fachdienst Soziale Leistungen der Stadt)



Carina Bangert/Rebecca Richter, Bürger\*innenbeteiligung der Universitätsstadt Marburg und Pia Tana Gattinger BSF e.V.



Neue Wege am Richtsberg, Herausgeberin Universitätsstadt Marburg



Oberbürgermeister, Stadträtin und Ortsvorsteherin eröffnen am 30. September 2023 gemeinsam mit Kindern die Ausstellung

Foto: Andreas M. Schäfer



Schick war es beim Galadinner in der RGS, Foto: Galerie JPG



Malworkshop mit Dmitrij Schurbin



Stadt **labor** ↗  
**RICHTSBERG**

Offene Bühne vor dem Salon Haaribo

Foto: Pia Tana Gattinger BSF e.V.

# Hier die Termine ab dem 14.10.2023

## Samstag, 14.10.

- **Foto-Walk** mit Dr. Susanne Saker: Gemeinsames Fotografieren am Richtsberg 14:00 – 17:00 Uhr

- **Rap-Workshop** mit Matondo Castlo im 1. Marburger Boxclub 1947 e.V. - 14:00 – 17:00 Uhr  
→ Friedrich-Ebert-Straße 19

- **Poesie to go**  
- Poetische Begleitung der Ausstellungsrouten 14:00 – 16:00 Uhr  
Start: Friedrich-Ebert-Straße / Ende: Drachenspielfeld Improtheater 16:00 Uhr  
→ Drachenspielfeld

**Märchenaufführung von Theater GegenStand e.V.**  
„Der Froschkönig“  
16:00 Uhr → Garagenhof am Damaschkeweg

## Mittwoch, 18.10.

- **Zauberwürfel-Action** mit Aziza Alatie 13:00 – 16:00 Uhr  
→ Familiennetzwerk, Christa-Czempiel-Platz, Am Richtsberg 68

- **Trommelkurs** mit Faleh Khaless 19:15 Uhr  
→ Gemeinschaftshaus Interkulturelle Gärten Marburg-Richtsberg e.V.

## Donnerstag, 19.10.

- **Digitaler Richtsberg:** Gestalte Deinen Richtsberg in Minecraft

## Freitag, 20.10.

- **Theaterlabor** „Nächster Halt: Richtsberg!“ Theaterstück  
20:00 Uhr → Siedlergemeinschaft Badestube, Görlitzer Weg 11

- **Auftritt in der gAraGe** (Klangraum) „Am Ende“ Neotonales Klangspiel

18:00 Uhr → Garagenhof, am Damaschkeweg

## Samstag, 21.10.

- **Theaterlabor** „Nächster Halt: Richtsberg!“ Theaterstück  
20:00 Uhr → Siedlergemeinschaft Badestube, Görlitzer Weg 11

## Montag 23.10.

- **Steine bemalen:** Welche Muster, Formen, Farben erkenne ich in Steinen?  
15:00 – 17:00 Uhr → Beratungs- und Begegnungszentrum, Sudetenstr. 24

## Mittwoch, 25.10.

- **Offene Chorprobe** „Marburger Chor“ 19:00 – 21:00 Uhr → Thomaskirche, Chemnitzer Str. 2

- **Trommelkurs** mit Faleh Khaless  
19:15 Uhr → Gemeinschaftshaus Interkulturelle Gärten Marburg-Richtsberg e.V.

## Donnerstag, 26.10.

- **Graffiti/StreetArt** Workshop  
11:00 – 17:00 Uhr → Am Siedlerhaus der Siedlergemeinschaft

Badestube Marburg e.V., Görlitzer Weg 11

## Freitag, 27.10.

- **Auftritt in der gAraGe** (Klangraum) „Exitus“ Kollektive Avantgarde  
18:00 Uhr → Garagenhof, Damaschkeweg

- **Graffiti/StreetArt** Workshop,  
11:00 – 17:00 Uhr → Am Siedlerhaus der Siedlergemeinschaft Badestube Marburg e.V., Görlitzer Weg 11

## Samstag, 28.10.

- **Graffiti/StreetArt** Workshop,  
11:00 – 17:00 Uhr → Am Siedlerhaus der Siedlergemeinschaft Badestube Marburg e.V., Görlitzer Weg 11

- **Fotocafé Richtsberg**  
15:00 – 17:00 Uhr → Sudetenstraße 24, Beratungs- und Begegnungszentrum

Es wird kurzfristig weitere Veranstaltungen geben, einfach mal schauen unter:

[www.marburgmachtmit.de](http://www.marburgmachtmit.de)

Foto: Pia Tana Gattering BSF e.V.



## „Schönheit erleben: Jasmin Nasrahs Weg in die Welt der Schönheit und Wellness“

Im Gespräch mit Jasmin Nasrah, der Inhaberin eines Beauty-Salons „Rose Skin“ am Richtsberg, tauchen wir in die faszinierende Welt der Schönheit und Wellness ein. Erfahren Sie mehr über Jasmins Leidenschaft für ihre Arbeit, ihre Vision für die Zukunft und wie sie sich bemüht, das Wohlbefinden der Gemeinschaft zu fördern.

Richtsberg Aktiv (RA): Frau Nasrah, könnten Sie sich bitte unseren Lesern und Leserinnen vorstellen?

Jasmin Nasrah (JN): Natürlich. Ich bin Jasmin Nasrah und ich habe eine lebenslange Leidenschaft für Schönheit. Schon von klein auf hat mich Make-up und Hautpflege fasziniert. Zunächst habe ich allerdings eine andere berufliche Laufbahn eingeschlagen, wurde Mutter und entschied mich schließlich für die Selbstständigkeit im Beauty-Bereich.

RA: Womit hat Ihre Unternehmensgründung angefangen? Können Sie uns mehr über die von Ihnen angebotenen Dienstleistungen erzählen?

JN: Bevor ich meinen Beauty-Salon eröffnete, habe ich spezialisierte Schulungen in verschiedenen Schönheitsbehandlungen absolviert, darunter Microneedling, Perfect Glow, Wimpernlifting und Brow Lifting. Diese Dienstleistungen zielen unter anderem darauf ab, Probleme wie Akne, Pigmentstörungen und Faltenreduktion anzugehen. Beispielsweise beinhaltet Microneedling das Einbringen von Substanzen wie Hyaluron, Kollagen und Vitaminen in die Haut mithilfe winziger Nadeln.

RA: Es ist offensichtlich, dass Sie leidenschaftlich bei Ihrer Arbeit sind. Haben Sie weitere Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen, oder führen Sie den Salon alleine?

JN: Ich führe den Salon eigenständig, obwohl meine Schwester gelegentlich bei Aufgaben wie der Reinigung hilft. Ich sehe es jedoch lieber als eine gemeinsame Anstrengung mit meinen Kunden und Kundinnen. Es geht nicht nur darum, Behandlungen anzubieten. Ich biete auch Aufklärung und Tipps zur Hautpflege und zum Wohlbefinden zu Hause an.

RA: Sie haben Ihren Salon am Richtsberg eröffnet. Wie war die Resonanz aus der lokalen Gemeinschaft und welche Herausforderungen haben Sie bei der Gründung Ihres Unternehmens erlebt?

JN: Meine Familie hat mich sehr unterstützt, insbesondere mein Mann. Anfangs war ich unsicher, ob die Menschen am Richtsberg solche Dienstleistungen schätzen würden. Die meisten meiner Kunden und Kundinnen kommen aus der Innenstadt und der umliegenden Region. Mein Ziel ist es, mehr Bewohner bzw. Bewohnerinnen des Richtsbergs zu erreichen und sie dazu zu ermutigen, Selbstfürsorge zu priorisieren. Ich biete kostenlose Beratungstermine an, um ihre Bedürfnisse besser zu verstehen und professionelle Anleitung zu geben.

RA: Was sind Ihre Pläne für die Zukunft Ihres Schönheitssalons?

JN: Kontinuierliches Lernen ist sowohl für mein persönliches Wachstum als auch für die Wettbewerbsfähigkeit meines Salons entscheidend. Ich erweitere somit ständig mein Dienstleistungsangebot. In den kommenden Monaten werden wir Aqua-Fa-



cial-Behandlungen und Make-up-Dienstleistungen einführen. Meine Schwester, eine professionelle Make-up-Künstlerin, wird sich dem Salon anschließen, was uns ermöglicht, ein breiteres Spektrum an Schönheitslösungen anzubieten. Wir planen ein Make-up-Fotoshooting mit Bewohnerinnen des Richtsbergs als Teil unserer Werbeaktivitäten.

RA: Abschließend, welche Rat-schläge würden Sie jemandem geben, der sein eigenes Geschäft gründen möchte?

JN: Mein Rat ist einfach: Haben Sie Vertrauen und wagen Sie den Schritt. Lassen Sie sich nicht von den Meinungen anderer beeinflussen. Wenn Sie leidenschaftlich an Ihrem Traum festhalten, verfolgen Sie ihn. Selbst wenn Sie auf Hindernisse stoßen, sehen Sie sie als Chancen, zu lernen und zu wachsen.

RA: Vielen Dank für Ihre Zeit und das angenehme Gespräch!

Folgen Sie Frau Nasrah auf Instagram: @jasmin\_nasrah. Sie kön-

nen gerne einen kostenlosen Beratungstermin vereinbaren oder bei Fragen persönlich im Beauty-Salon „Rose Skin by Jasmin“ am Richtsberg 68 jeden Dienstag vorbeikommen.

Das Interview für Richtsberg aktiv führte Vladislav Kargaplov.

## Mit dem BSF an der Ostsee

Vom 26.08. - 02.09.23 verbrachten 10 Familien mit dem BSF einen schönen und erholsamen Urlaub am Meer.

Unsere Unterkunft, die Ostsee Kojе 47 bot jeder Familie ein geräumiges, frisch renoviertes und schön eingerichtetes Zimmer mit eigenem Bad. Überhaupt waren das Haus und das Außengelände wunderschön.

Nur 5 Minuten zu Fuß zum Salzhaff, in dem wir gut baden gehen konnten. Leider spielte das Wetter nur bedingt mit. Es war etwas zu kalt, aber dafür nur einmal kurz Regen. Beim nächsten Mal bestellen wir es richtig heiß!!

Die Versorgung lief über das ehrenamtliche Küchenpersonal, hier noch einmal ein Dank

an beide Damen. Auf dem Programm standen eine Mühlenbesichtigung mit Brot backen, ein Zoobesuch in Rostock, Besuch des Städtchens Wißmar und der Insel Poel und natürlich basteln, baden, spielen und abends manchmal Lagerfeuer.

Alles in Allem eine gelungene Aktion.

Renate Latsch BSF e.V.



# Ausstellung KuK-Kästen – Kunstpfad am Richtsberg: 50 Jahre Ökumenisches Zentrum Thomaskirche



*Pfarrer Oliver Henke, Kuratorin Angelika Schönborn und der Architekt der Thomaskirche Georg Solms freuen sich über die Ausstellung in den KuK Kästen.*

*Foto: Pia Tana Gattinger*

Seit dem 14. September 2023 sind in den KuK-Kästen – Kunstpfad am Richtsberg eine neue Ausstellung zu sehen, in der es um das 50. Jubiläum des Ökumenischen Zentrums Thomaskirche am Richtsberg geht.

An den einzelnen Stationen sind folgende Exponate von verschiedenen Institutionen zu sehen, die der Thomaskirche herzlich zum Geburtstag gratulieren:

- Den Kunstkoffern vom Christa-Cempiel-Platz
- „Die Spinnstube“, einem Frauenkreis, der sich ansonsten mit gesellschaftlichen, kulturellen und theologischen Themen befasst.
- den Kindern der ukrainischen Spielgruppe, die im Kindergartenalter sind und in der Thomaskirche betreut werden.
- dem „Offenen JugendRaum“. Das sind Jugendliche und junge Erwachsene, die dienstags- und freitags abends ihre Freizeit in den Räumen der Thomaskirche verbringen.

- der Kita Berliner Straße. Im KuK-Kasten am Ökumenischen Zentrum werden historische Fotografien der Bauphasen der Thomaskirche gezeigt. Die Ausstellung kann über den Kunstpfad am Richtsberg mit 7 Stationen erwandert werden und ist bis 13.3.2024 zu sehen.

Wanderkarten für den Kunstpfad gibt es im BSF e.V., Damaschkeweg 96; im Büro der Ortsvorsteherin am Christa-Cempiel-Platz; in der Touristen Information am Hauptbahnhof Marburg.

*Angelika Schönborn,  
Netzwerk Richtsberg e.V.*

## **PKW-Tiefgaragenstellplätze**

in der Leipziger Straße zu vermieten  
40,00€ pro Monat

48,00€ pro Monat bei deaktivierter  
Hebebühne für höhere

Fahrzeuge (Höchstgewicht 2.000 kg).

Pauschalangebote für Saison-Parker möglich.

**Marburger Spar- und Bauverein eG**

Mo.- Fr. Telefon (06421)16960 – 0

office@marburger-bauverein.de

## Aus den Sitzungen des Ortsbeirates



Im Juni 2023 berichtete Herr Robby Jahnke von den Stadtwerken Marburg über den Stand der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes (NVP). Er teilte mit, dass sich vorerst für den Richtsberg keine Änderungen ergeben. Die langjährige Forderung nach einer Schnellbuslinie für den Richtsberg wird geprüft und in die Fortschreibung des NVP aufgenommen werden. Das Studentenwerk Marburg wird mit dem Umbau und der Sanierung des Studentenwohnheim Christian-Wolff-Haus in der

Friedrich-Ebert-Straße beginnen. Durch diese Sanierungsmaßnahme können 103 Appartements in dieser Bauphase nicht vermietet werden. Dadurch verknappt sich das Angebot günstiger Wohnungen für Studenten in Marburg. Jedoch werden nach Abschluss der Sanierung 10 Appartements mehr zur Verfügung stehen. Weiterer Parkraum für PKWs ist nicht notwendig. Der Ortsbeirat hat einmütig beschlossen, dass die drei wichtigen Institutionen am Richtsberg, die dieses Jahr ihr 50-jähriges Beste-

hen feiern, mit einer Geldsumme anstatt Blumen oder Sachgeschenken bedacht werden.

Es handelt sich hierbei um die Richtsberggesamtschule (RGS), das Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF e.V.) sowie das ökumenische Kirchenzentrum am Richtsberg, die Thomaskirche.

Allen gratulieren wir von ganzem Herzen!

## Themen im Juli

Die Ombudsstelle „fair Wohnen“ stellte im Juli ihren Jahresbericht vor. Vor gut einem Jahr wurde mit der Arbeit begonnen. Gemeinsam mit der Sozialplanerin der Stadt Marburg stellten die ehrenamtlichen Kolleginnen der Ombudsstelle, Frau Bettina Böttcher-Dutton, Frau Silvia Lerch-Denfeld und Frau Natalia Pauli, ihre Arbeit vor. Sie berichteten

über die Erfahrungen, die sie bis jetzt gemacht haben.

Eine große Hürde für Mieterinnen und Mieter stellt die zunehmende Digitalisierung dar. Neben den fehlenden Kenntnissen in diesem Bereich, die vor allen Dingen älteren Menschen fehlen, sind auch die teuren Anschaffungen von Laptop, Drucker usw. Schwierigkeiten, die es vor einigen Jahren noch nicht gab.

Mittlerweile sind durch diese Digitalisierungen innerhalb von Tagen oder gar Stunden mehr als hundert Bewerbungen auf eine freie Wohnung zu verzeichnen. Das bedeutet auch für Vermieter, dieser Flut von Anträgen kaum nachkommen zu können. Ganz abgesehen von der Tatsache, dass die Konkurrenz auf dem Wohnungsmarkt dadurch unübersichtlich geworden ist.



Verschiedene Schwierigkeiten, denen Mieter im Alltag begegnen, konnten durch die Hilfe der Ombudsstelle geklärt werden. Der Bedarf ist enorm!

Außerdem wurde auf der Sitzung berichtet, dass am Richtsberg in der Erfurter Straße eine Ladestation für E-Autos errichtet wurde. Es ist wichtig, dass auch in unserem Stadtteil eine Lademöglichkeit besteht.

Erika Lotz-Halilovic

# Aus der Sitzung im September:

Wussten Sie schon? Am Richtsberg gibt es das Projekt „Müllpatenschaften“. Im September 2023 waren Vladislav Kargapolov und Julian Schott als Vertreter des Projektes im Ortsbeirat zu Gast und stellten ihre Arbeit vor. Die „Müllpatenschaft“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, öffentliche Wege, Plätze und andere Flächen sauber zu halten.

Ausgestattet mit einer orangenen Weste, die mit dem Logo des Projektes versehen ist sowie mit Greifzangen und Handschuhen sorgen die ehrenamtlichen Helfer für Sauberkeit. Jeder und jede erklärt sich bereit, für eine bestimmte Fläche die Verantwortung zu übernehmen. Bisher besteht die Gruppe aus ca. 6 Personen. Sie hat sich im Rahmen des Stadtlabors Richtsberg gegründet, da zahlreiche Richtsberger\*innen das Problem der Sauberkeit im Stadtbild angesprochen hatten. Herzlich sind weitere Personen willkommen, die hier mitmachen möchten. Fragen hierzu beantwortet der Ortsbeirat. Unter unseren Kontaktdaten sind wir gern für Sie erreichbar.

Einige Rollstuhlfahrerinnen hatten sich an die Ortsvorsteherin gewandt, um auf die Problematik hinzuweisen, die sie haben, wenn sie die Regenbogenbrücke überqueren.

Vom Aufzug kommend in Richtung Sudetenstraße gab es ein Geländer, das verhindern sollte, dass Rad- und Rollerfahrer die Brücke ungebremst überqueren. Es handelt sich ja schließlich um eine Fußgängerbrücke!

Erika Lotz-Halilovic wandte sich an die Stadt Marburg und trug das Problem vor. Und die Stadt hat sehr schnell reagiert. Der zuständige Mitarbeiter, Herr Necknig, hat sich gemeinsam mit der Ortsvorsteherin die Örtlichkeit angesehen. Auf seinen Vorschlag hin wurde die Barriere abgebaut. Dafür bedanken wir uns bei ihm und bei der Stadt Marburg. Nun bleibt zu hoffen, dass Rad- und Rollerfahrer verantwortungsbewusst mit der neuen Situation umgehen.

Einem weiteren, Richtsberg weiten Problem musste nachgegangen werden. Mehrere Bewohner im Stadtteil haben sich hilfesuchend an uns gewandt und mitgeteilt, dass immer wieder – sogar tagsüber – Ratten gesehen werden. Sie laufen über die Straße, auf den Gehwegen und den Grünflächen herum. Das ist nicht nur sehr unschön, sondern auch unhygienisch, weil bekanntermaßen Ratten auch Krankheitsüberträger sind.

Nachdem die Ortsvorsteherin sich auch hier an das Ordnungsamt der Stadt Marburg gewandt hatte, wurde ein längeres Gespräch geführt.

Das Problem ist der Stadt hinreichend bekannt und besteht nicht nur am Richtsberg, sondern in der ganzen Stadt. Die Stadt hat auch schon re-

**Müllsammeln  
Sammle mit!**

agiert und legt seit Wochen entsprechende Giftköder aus. Es wird genau darauf geachtet, dass keine anderen Wildtiere, Haustiere oder gar Kinder mit diesen Ködern in Kontakt kommen können. Auch werden die Fallen ständig kontrolliert.

Aber die Stadt appelliert an alle Menschen und bittet darum mitzuhelfen, die Situation in den Griff zu bekommen. Das kann jeder, indem er keine Essensreste einfach in die Toilette wirft und seinen Müll immer in den dafür vorgesehenen Mülltonnen bzw. -containern und Papierkörben an öffentlichen Plätzen entsorgt. Auch Pizzareste, Pommes oder ähnliches nicht an den Bushaltestellen oder Parkbänken liegen lassen.

Eine weitere Unsitte ist, Tauben oder andere Vögel zu füttern. Dies ist eine gedeckte Tafel für Ratten, die man nicht haben will. Helfen Sie mit, damit sich das Stadtbild verbessert.

Vielen Dank

*Erika Lotz-Halilovic  
September 2023*



## **Impressum**

### **Herausgeber**

Der Ortsbeirat Richtsberg der  
Universitätsstadt Marburg

Ortsvorsteherin

Erika Lotz-Halilovic

### **Redaktion**

Erika Lotz-Halilovic (V.i.S.d.P.)

## Bürgersprechstunde



**Erika Lotz-Halilovic**  
Ortsvorsteherin

### Sprechzeiten/Kontakt

Die **Bürgersprechstunde** des Ortsbeirat Richtsberg findet ab 10. November 2023 wieder statt! Donnerstag von 16 bis 18 Uhr im Büro der Ortsvorsteherin

**Am Richtsberg 66**  
**35039 Marburg**

**Telefon: 06421 3049967**

**Ov-richtsberg@marburg.de**

Selbstverständlich auch weiterhin nach Vereinbarung

## Neu in der BSF Verwaltung

Hallo liebe Bewohner und Bewohnerinnen vom Richtsberg, mein Name ist Alexandra Thetard, ich bin 53 Jahre alt und wohne im schönen Grünberg.



## Neu in der BSF Sozial- und Schuldnerberatung



nach mehr als 20 Jahren, zurück am Richtsberg zu sein.

Kommen Sie mit Ihrem Anliegen gerne vorbei.

*Matthias Elsas, BSF e.V.*

*Foto: Jana Fuchs*

Seit September bin ich beim BSF e.V. in der Verwaltung tätig und werde die Nachfolgerin für unsere liebe und geschätzte Kollegin Frau Waltraud Kappel, die Ende des Jahres in ihren wohlverdienten Ruhestand geht.

Auch ich möchte Ihnen bei allen Fragen und Belangen zur Verfügung stehen. Ich freue mich auf die kommende Zeit.

Herzliche Grüße, Ihre

*Alexandra Thetard, BSF e.V.*

*Foto: Jana Fuchs*

Mein Name ist Matthias Elsas. Ich bin seit Anfang September für das BSF e.V. in der Sozial- und Schuldnerberatung tätig. Ich habe Politikwissenschaft und Konfliktforschung studiert und die letzten Jahre in Frankfurt für einen Mieterschutzverein gearbeitet. Als ehemaliger Schüler der Richtsberg-Gesamtschule freut es mich,

## Aktuelle Trainingszeiten des Boxprojekts Marburg

**Seit dem Ende der Sommerferien hat das Boxprojekt neue Öffnungszeiten:**

**Montag (Mädchen-Tag):** 14:30 – 15:30 Uhr unter 12 Jahre und 15:30 – 19:00 Uhr ab 12 Jahre

**Dienstag:** 14:30 – 15:30 Uhr unter 12 Jahre und 15:30 – 19:00 Uhr ab 12 Jahre

**Mittwoch:** 14:00 – 19:00 Uhr ab 12 Jahre

**Donnerstag:** 14:30 – 15:30 Uhr unter 12 Jahre und 15:30 – 19:00 Uhr ab 12 Jahre

**Freitag:** 14:00 – 19:00 Uhr ab 12 Jahre



*Patrick Karger, Boxprojekt*

## Programm im Beratungs- und Begegnungszentrum

Es wird einiges geboten im BBGZ in der Sudetenstraße 24. Hier das Programm für die nächsten Wochen:

Im Beratungs- und Begegnungszentrum am Richtsberg können am Montag, 23.10 und auch am Montag 27. 11 jeweils um 15 Uhr Steine bemalt werden. Welche Muster, Formen, Farben erkenn ich in Steinen? Sigrid Wagenknecht freut sich auf rege Teilnahme.

Gemeinsam mit Elsa Laipold Vorsitzende von DOIZ e. V. bietet das BBGZ am Freitag, 27.10 um 16 Uhr einen Workshop mit dem Titel „Wohlfühlabend mit ätherischen Ölen“ an. Die Referentin, Ella Chaika, ist eine zertifizierte Aromacoach.

Auf nach Bad Wildungen zum Waffelhaus heißt es am Mittwoch,

01.11. Abfahrt ist 11.30 Uhr vor dem BBGZ. Die Veranstaltung ist gefördert vom Richtsberger Stadtteiffonds, und wurde von einer Einzelperson beantragt. Unterstützt wird diese von Nadia Ganchev (BSF) und Elke Siebler (BBGZ). (Anmeldung unter elke.siebler@marburg-stadt.de bzw. 06421/ 201 1670).

Am Samstag, 11.11. um 15 Uhr zeigt die Tanzgruppe von DOIZ e.V. „Orientalischer Tanz“, unter der Leitung von Marina Korobkina, ihr Können. Der Eintritt ist frei.

Die EngagementLots\*innen des BBGZ eröffnen am Montag, 13.11. um 15 Uhr das WELCOMECAFÉ. Alle sind willkommen. Bei kostenfreiem Kaffee und Kuchen gibt es die Möglichkeit sich auszutauschen, neue Menschen kennen

zu lernen und sich zu vernetzen. Ein geselliges Beisammensein mit viel Spaß und Freude. Mehrsprachigkeit ist vorhanden. Für Grundschulkinder wird ein Betreuungsangebot vorgehalten. Das Welcomecafé wird unterstützt von der BSF e.V. und der Freiwilligen Agentur Marburg-Biedenkopf.

Am 23.11.23 um 17 Uhr bietet Werner Englert vom Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung eine Gesprächsrunde zum Thema Vorsorgevollmacht, Ehegattennotvertretung und Patientenverfügung an. Werner Englert wird über den Unterschied zwischen einer Vorsorgevollmacht, der Ehegattennotvertretung und einer Patientenverfügung sprechen. Alle sind eingeladen, der Eintritt ist frei.

Formulare werden gestellt und gut verstehbar erklärt. (Anmeldung unter elke.siebler@marburg-stadt.de bzw. 06421 201 1670).

*Elke Siebler, BBGZ*

## Großes Mädchenbegegnungsfest zum zweiten Mal im BSF e.V. am 15. Oktober. 2023

Erneut laden wir alle Mädchen\* aus Marburg und dem Landkreis Marburg –Biedenkopf ein zum Internationalen Mädchenbegegnungsfest ins BSF zu kommen.

Mädchen\* ab 7 Jahren starten bereits um 14.00 Uhr und werden auf dem Außengelände begrüßt. Anschließend verteilen sie sich im gesamten Haus, auf die unterschiedlichen Mitmach-Bastel- und Kreativangebote. Von Freundschaftsarmbändern, Trommeln, Yoga Workshop,

Perlenschmuck, Speckstein ist für jede was dabei bis zu den beliebten Henna-Tattoos und einer „Selfie“- Station wird so einiges für die Mädchen\* geboten.

Auch ein gemeinsames interkulturelles Buffet wird hergerichtet, wo sich eigenständig bedient werden darf.

Um 17.00 Uhr findet der Wechsel von den jüngeren zu den älteren Mädchen\* ab 12 Jahren statt. Highlight des Tages ist meis-

tens die Karaoke-Disco und die dazugehörigen alkoholfreien Cocktails welches für beide Altersgruppen angeboten wird. Der Hintergrund des internationalen Mädchentags:

Immer am 11. Oktober wird der von den Vereinten Nationen ins Leben gerufene internationale Mädchentag gefeiert. Er macht auf die Situation von Mädchen aufmerksam, die in vielen Ländern der Erde immer noch benachteiligt werden und oft keinen ausreichenden Zugang zu



Bildung erhalten. In vielen Städten finden deshalb mädchenpolitische Aktionen statt.

In Marburg wird erneut ein Mädchenbegegnungsfest gefeiert. Eine Kooperation von verschiedenen Vereinen und Institutionen möchte Mädchen aus verschiedenen Kulturkreisen ein fröhliches Zusammenreffen und neue Kontakte ermöglichen. Einen besonderen Stellenwert bekommt dieses Mal das Thema: Schönheitsideale und der Umgang mit Social Media.

Wir hoffen Euch am 15.10.23 zwischen 14:00 und 20:00 Uhr bei uns im Damaschkeweg 96 begrüßen zu dürfen.

Bei diesem großartigen Fest wirken alle unten aufgeführten Vereine/ Institutionen mit.

*Jana Fuchs, BSF e.V.*

## School's out Party in der RGS

Zum Start der Herbstferien laden am 20.10.2023 wir alle Jugendlichen ab 12 Jahren zu einer „ausgelassene Party“ in den Räumlichkeiten der Richtsberg - Gesamtschule ein.

Von 18:00 - 22:00 Uhr könnt ihr bei der Disco abrocken, euer Können beim Mario Kart unter Beweis stellen, Popcorn und Zuckerwatte für 0,50 € oder ein Kaltgetränk für 1,00€ in der Chillounge genießen.

Diese Party organisieren für Euch die Evangelische Jugend Marburg, das Central Richtsberg, das Boxprojekt Marburg und das Wohnernetzwerk für

Soziale Fragen e.V.

Wenn ihr uns noch nicht kennt, ist dies die ideale Gelegenheit uns alle auf einmal kennen zu lernen!

Kommt gerne vorbei wir freuen uns auf Euch!

*Jana Fuchs BSF e.V.*



## Konfirmation 2023

Ein bildlicher Rückblick auf die Konfirmation im Juli. Wir wünschen allen Konfirmierten Got-

tes Segen für den weiteren Lebensweg.

[Bild: A. Gimbel]



## Der Konfi-Kurs hat begonnen

Anfang September haben Maksim Anoschkin, Sebastian Breul, An-

drej Herdt, Daniel Lempe, Rene Mopils, Stella Müller, Luca Schnei-

der und Nick Utkin ihr Konfi-Jahr begonnen. [Bild: O. Henke]



# Unsere Jugendfreizeit an den Edersee ...

... war wieder ein voller Erfolg. Diesmal lasse ich die Jugendlichen selbst zu Wort kommen: „Wir haben uns von Anfang an alle richtig gut verstanden. Wir

sind eine kleine Großfamilie.“ (Jugendliche, 16 Jahre), „Alle sind richtig sympathisch, und das Volleyballspielen bockt richtig! Außerdem ist eine Woche

viel zu wenig, wir wollen zwei Wochen hierbleiben.“ (Jgl., 13 Jahre), „Hier ist es voll schön.“ (Jgl., 15 Jahre), „Jeder, der Langeweile hat, muss zu dieser Freizeit. Wir sind wie eine neue Familie, und viele Freundschaften entstehen.“ (Jgl., 14 Jahre), „Die Atmosphäre mit den neuen Leuten ist krass gut.“ (Jgl., 16 Jahre), „Mein Highlight war das Schwimmen ans andere Ufer im Edersee.“ (Jgl., 14 Jahre), „Ich hoffe, dass alle nächstes Jahr wieder mitfahren.“ (Jgl., 15 Jahre), „Die ganze Aktion, z. B. das Sport-Stacking oder der Ausflug zur Edertalsperre, war richtig toll.“ (Jgl., 16 Jahre).

Text: Ronja Wiese

[Bild: R. Wiese]



## Erntedank - Ein Mensch lebt nicht vom Brot allein

Thomaskirche, Sonntag, 1. Oktober, 11.00 Uhr – Diese Aussage Jesu nimmt der Erntedankgottesdienst auf und fragt nach dem, was wir neben dem Essba-

ren noch so alles brauchen, um gut leben zu können. Im Gottesdienst werden die Konfirmanden und Konfirmandinnen unserer Kirchengemeinde begrüßt. Um

Brotgeschichten und das, was wir zum Leben benötigen, dreht sich auch der Erntedankgottesdienst der KiTa Berliner Straße am Donnerstag, 5. Oktober.

## Beet schick und schön gemacht

Im Rahmen des Stadtlabors haben Tabita Pothmann, Jon Both, Louis Maaß und Mattis Brockfeld zusammen mit Kindern und Jugendlichen das große Beet auf dem Vorplatz der Thomaskirche neu bepflanzt. Stadtteilbewohner\*innen hatten sich bei einem Stadtlabor Workshop im Juni Nutzpflanzen in dem Beet gewünscht. Jetzt wachsen zwei Apfelbäume neben Minze, Lavendel und anderen duftenden Pflanzen. Ein herzliches Dankeschön geht an den Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehren-

amtsförderung, die das Projekt unterstützt haben.

[Bild: Mattis Brockfeld]



# Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen e.V. - 50 Jahre Gemeinwesenarbeit am Richtsberg

1973 am unteren Richtsberg gegründet ist das Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF e.V.) bereits seit vielen Jahren am gesamten Richtsberg tätig. Das Gemeinwesenprojekt widmet sich den Menschen am Richtsberg: von der Stadtteilhebamme bis zur Seniorinnengruppe gibt es zahlreiche Angebote. Der Schwerpunkt in der Arbeit für Kinder- und Jugendliche. Seit fünf Jahrzehnten ist der Verein eine feste Größe im Stadtteil und unterstützt die Bewohnerschaft bei der Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen.

Zum 50. jährigen Jubiläum gab es Anfang Juli ein Fest für alle, die den Verein über die Jahre unterstützt und begleitet haben, alle Nachbarn und Befreundete und natürlich: die Richtsberger Familien !!!

Trotz leichtem Regen konnte man das Fest im Zelt, im Lungerbus und auf dem Gelände

mit Zauberer, Musik und Feuerjonglage genießen.

Es gab bis in den späten Abend Spaß, Musik und gute Laune. Vorstand und Mitarbeiter\*innen des BSF e.V. bedanken sich für die vielen guten Wünsche und die Geschenke.

*Text und Foto:  
Pia Tana Gattinger, BSF e.V.*

